

Samstag
9.
Juli

191. Tag des Jahres 2016
175 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 27

05:17 Uhr 11:06 Uhr
21:45 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAG

...am Sonntag

Wilfried Ermshaus, Heide 10, 74 Jahre.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos erscheint, wenden Sie sich bitte unter 05201/811120.

Sicheres Inline-Skating

Werther (WB). »Inline-Skating – aber sicher« ist ein Kurs der VHS unter der Leitung von Peter Vollmuth. Darin sollen Kinder von 5 bis 12 Jahren durch Spiele sicheres Skaten erlernen. Voraussetzung zur Teilnahme: Inline-Skates, Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner, Helm. Termine sind 11. und 12. Juli von 14.30 bis 16.45 Uhr an der Böckstiegel-Gesamtschule, Weststraße 12. Anmeldung bei der VHS unter 05201/81090.

Tennis-Camp bei Blau-Weiß Werther

Werther (WB). Ein Feriencamp für Kinder und Jugendliche bietet der Tennisclub Blau-Weiß Werther vom 25. bis 29. Juli an. Das Camp startet täglich um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Die Teilnahme kostet 99 Euro. Das Mittagessen ist inklusive. Weitere Informationen und Anmeldung bei Trainer Dennis Vogt unter 0160/99446102 oder dennis-vogt@freenet.de

Klöhnen mit den Landfrauen

Werther (WB). Die Landfrauen treffen sich zum Klönnachmittag mit Annette Kaase am Donnerstag, 14. Juli. Beginn ist um 15 Uhr in der Gaststätte Obermann. Anmeldung unter Telefon 05203/4037 bei Annette Kaase.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört von Mitgliedern des Freizeitvereins Werther, dass sie sich nicht vom EM-Aus der Deutschen frustrieren lassen. Das Finale wird am Sonntag ab 21 beim Public Viewing am Haus Werther auch ohne deutsche Beteiligung gezeigt, erfährt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de
Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Ein krönender Abschied

Ulrike Schilling geht nach 37 Jahren am Evangelischen Gymnasium in den Ruhestand

■ Von Jan Dresing

Werther (WB). Wohl selten hat eine Lehrerin das kulturelle Leben einer Schule und einer Stadt so geprägt wie Ulrike Schilling. Nach 37 Jahren am EGW wurde sie nun im Kreis langjähriger Mitstreiter emotional verabschiedet.

Ulrike Schilling hat viele Namen: Etwa die »Herrin der Listen«, wegen der Unterrichtsplanung, die sie als stellvertretende Schulleiterin seit 2004 mit verantwortete. Das Kollegium besang sie hingegen als »Zuckerpuppe aus der Musikgruppe«, die »den Taktstock schwingt, bis die Meute singt«.

Vor allem ist Ulrike Schilling eine geschätzte Kollegin, die vermisst werden wird. Das machten all die Reden und Abschiedsworte deutlich. »Es ist nicht einfach, 37 Jahre in eine Rede zu pressen«, sagte Thomas Schlingmann, Vorsitzender des Schulvereins, und zitierte aus ihrer Personalakte. Dort heißt es: »Sie ist im Kollegium geschätzt und anerkannt. Als junge Kollegin äußert sie Kritik zuweilen zu forsch.« Das war 1981. Und die 70 Gäste lachten herzlich über die humorige Anekdote.

Ulrike Schilling kam nach ihrem Referendariat im Februar 1979 ans EGW – und gründete sogleich mit 22 Kindern ein kleines Orchester. Nur wenige Monate später gab es das erste Konzert. »Sie haben den Grundstein für alle Musikensembles der Schule gelegt«, lobte Schlingmann das Engagement, für das sie viel Freizeit aufgebracht habe. Und das bis zum letzten Tag: »Sie sind noch immer mit Vollampf unterwegs, arbeiten mit Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit«, sagte der Schulvereinsvorsitzende, dem in seiner Dankesrede zuweilen die Stimme versagte. Schulleiterin Barbara Erdmeier betonte, dass Ulrike Schilling einen bedeutenden Einfluss auf die Schulentwicklung hatte. Als Nachfolgerin hat der Schulverein Sabine Koch gewählt, die jetzige Oberstufen-Koordinatorin.

Auch Bürgermeisterin Marion Weike dankte Ulrike Schilling:



Die Latein-Lehrerin Gitta Hahn (links) setzt Ulrike Schilling zum Abschied einen goldenen Lorbeerkranz auf.

Fotos: Jan Dresing

»Sie haben viel für die Schule getan, aber durch die Veranstaltungen auch die Stadt geprägt.« Mit einem Konzert pro Jahr kam Ulrike Schilling längst nicht aus. Mehr als 200 Mitwirkende band sie in die Aufführungen ein, die wegen der großen Nachfrage im Sommer wie vor Weihnachten auf jeweils

zwei Abende aufgeteilt werden mussten. So war ihre Verabschiedung eine äußerst musikalische: Toke Stelbrink spielte auf dem 100 Jahre alten Cello seines Großvaters ein Duett mit Musiklehrer Michael Henkemeier. Auch trat eine Schülerband mit einem selbst komponierten Stück auf.

Die Latein-Fachschaft setzte Ulrike Schilling hingegen in den Fahrstuhl der Geschichte, fuhr mit ihr 2000 Jahre in die Vergangenheit und hüllte sie historisch unkorrekt in eine Toga. Es war ein emotionaler Abschied, vor allem jedoch einer zum Schmunzeln und in der Vergangenheit Schwelgen. Es wurde viel gelacht, nur selten getrauert. Oder wie es Schülersprecher Malte Seelhöfer formulierte: »Ich ende meine Rede nicht mit einem »Tschüss«, sondern mit einem »Bis bald.«



Schüler Toke Stelbrink spielt das Cello seines Großvaters.



Der Vorsitzende des Schulvereins, Thomas Schlingmann, und Schulleiterin Barbara Erdmeier (rechts) verabschieden Ulrike Schilling (zweite von rechts) und begrüßen zugleich ihre Nachfolgerin Sabine Koch.

Werkstatt und Treffpunkt in einem

Ökumenische Flüchtlingsinitiative baut Pavillon an Weststraße

Werther (jad). Am Ende werden es um die 400 Arbeitsstunden gewesen sein, die die Ehrenamtlichen der Ökumenischen Flüchtlingsinitiative gemeinsam mit den Bewohnern für den Bau des Pavillons investiert haben. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Im Garten der Flüchtlingsunterkunft an der Weststraße steht nun ein frisch errichteter, offener Holzbau – er ist Fahrradwerkstatt und kommunikativer Treffpunkt für

die Bewohner in einem. Bis zu 90 Personen wohnen in den vier Einzelhäusern. Doch dort gibt es weder Aufenthaltsraum noch Werkstatt für die zahlreichen Fahrräder. »Da sind viele alte Schätzchen dabei, die öfters repariert werden müssen«, betonte Wilfried Panhorst von der Flüchtlingsinitiative. Das muss nun nicht mehr auf dem Rasen geschehen, sondern im Trockenen. Das besondere bei dem Projekt: Bei je-

dem Arbeitsschritt waren Flüchtlinge beteiligt. Sie halfen, die Steinplatten zu verlegen, das Holzgerippe im Garten aufzustellen, reichten Pfannen an, deckten das Dach ein oder schnitten Holzlatten zurecht. Einmal in der Woche ging es zudem in die Werkstatt von Zimmerer Hagen Franke in Bockhorst. Das Engagement für Geflüchtete liegt ihm am Herzen, betonte Franke, der ehrenamtlich hilft. »Ich wollte mit ihnen etwas Handwerkliches machen, um sie aus den Zimmern herauszukriegen«, erklärte der Zimmermann, den die Flüchtlinge nur »Chef Hagen« nennen. Dass sie am Ende stolz auf das geleistete Werk blicken können, stärke zudem ihr Selbstbewusstsein, sagt Franke: »Für einige von ihnen war das Projekt der Startschuss, andere Dinge wie den Sprachkurs intensiver in Angriff zu nehmen.«

Im vergangenen Jahr hat Franke bereits gemeinsam mit der Initiative und den Bewohnern einen hölzernen Fahrradunterstand gebaut. Nun konnte der zweite Teil des Projekts »Fahrrad- und Kommunikationswerkstatt« fertig gestellt werden.

Wilfried Panhorst rechnet für beide Unterstände mit Materialkosten von etwa 6000 Euro, die mithilfe von Spenden- und Fördergeldern gestemmt werden.



Packen gemeinsam an (von links): Berih Gebrekrstos aus Eritrea, Wilfried Panhorst, Hagen Franke, Birgit Reinhardt, Martin Ahmedi aus Albanien und Wolfgang Ohse. Foto: Jan Dresing

Volkslieder im Seniorenclub

Werther (WB). Der Seniorenclub der Evangelischen Kirchengemeinde Werther trifft sich zum letzten Mal vor der Sommerpause am kommenden Montag, 11. Juli. Beginn ist um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus Werther. Das Thema des Nachmittags lautet: Mit Volksliedern auf Reisen. Da viele bekannte Volkslieder deutsche Landschaften oder Städte besingen, wollen die Organisatoren an diese Lieder erinnern. Im August findet kein Seniorenclub statt.



Azubis werden übernommen

Karina Bergmann und Eike Plogmann haben ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Werther erfolgreich abgeschlossen. Die Dauer der Ausbildung betrug drei Jahre und fand in allen Fachbereichen der Verwaltung statt. Beide werden befristet übernommen. Bürgermeisterin Marion Weike wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute. Für die Ausbildung ab 1. August 2017 stellt die Stadt erneut Auszubildende für die Verwaltung und eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik ein.